



WASSER SPAREN BRINGT'S

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Ohne Wasser kann kein Leben auf unserer Erde existieren. Obwohl $\frac{3}{4}$ der Erdoberfläche von Wasser bedeckt sind, stehen nur 0,3 % des gesamten Wasservorrates zum Trinken zur Verfügung. Und dennoch: Wir gehen mit unserem Trinkwasser sehr verschwenderisch um!

Wasser ist also ein äußerst kostbarer Rohstoff. Noch wertvoller ist Warmwasser.



Steter Tropfen kostet Geld

Eine rinnende WC-Spülung vergeudet täglich rund 50 Liter Wasser – das sind pro Jahr ca. 18.250 Liter. Bei einem Wasserpreis von 3,77 Euro/m³ (inkl. Abwassergebühr) spart die Reparatur der WC-Spülung ca. 69 Euro pro Jahr ein.

Bis zu 17 Liter Wasser rinnen täglich durch einen tropfenden Wasserhahn ungenutzt in den Abfluss – das sind pro Jahr ca. 6.205 Liter. Bei einem Wasserpreis von 3,77 Euro/m³ spart das Dichten des Wasserhahnes ca. 23 Euro pro Jahr ein.

Durchschnittlicher Wasserverbrauch
pro Person und Tag:

Trinken & Kochen	4 Liter
Geschirrspülen	6 Liter
Reinigung	6 Liter
Körperpflege	8 Liter
Wäsche waschen	20 Liter
WC-Spülung	25 Liter
Baden & Duschen	44 Liter



Wasser sparen mit geringen Investitionen

Für relativ wenig Geld lassen sich Wasserspargeräte nachträglich einbauen. Die meisten dieser Geräte machen sich innerhalb eines Jahres bezahlt, vor allem wenn Sie Warmwasser und damit auch Energie sparen.

- **Perlatoren** sparen bis zu 5 Liter Wasser pro Tag. Bei modernen Armaturen sind Perlatoren bereits vom Hersteller eingebaut.
- **Durchflussbegrenzer** werden üblicherweise bei Duschen zwischen Armatur und Schlauch eingesetzt – Ersparnis rund 10 Liter pro Tag.
- **Sparbrausen** sind für die Küchenspüle und fürs Bad erhältlich. Die Wasserersparnis beträgt etwa 15 Liter pro Tag und Person.
- Einhebel- und auch Thermostatarmaturen helfen Wasser und Energie sparen.
- Neue WC-Spülkästen haben nur mehr 6 Liter Inhalt und verfügen über eine Taste, mit welcher der Spülvorgang unterbrochen werden kann.
- WC-Spülkastengewichte – Einspareffekt ca. 20 Liter pro Person/Tag.
- Kurze und gut gedämmte Warmwasserleitungen sparen Energie.



Wassersparen ohne Anschaffungskosten

Wer weniger warmes Wasser verbraucht, spart Energiekosten.

- Während des Zähneputzens Wasser abdrehen.
- Duschen statt Baden: Ein Vollbad braucht ungefähr dreimal so viel Energie und Wasser wie fünf Minuten duschen.
- Bei langen Warmwasserleitungen für kleine Wassermengen möglichst kaltes Wasser benutzen.
- Eine Warmwassertemperatur von 60 °C im Speicher reicht aus und hält die Kalkbildung in Grenzen.



Warmwasserbereitung mit Strom ist teuer

Die Warmwasserbereitung mit Strom ist einfach – aber teuer. Die Kosten können bei einem 4-Personen Haushalt bis zu 500 Euro und mehr im Jahr betragen.

Eine elektrische Warmwasserbereitung macht nur dort Sinn, wo selten Wasser entnommen wird oder wo Warmwasserleitungen über lange Strecken verlegt werden müssten.

- Geräte regelmäßig entkalken.
- Neue Warmwassergeräte sparen gegenüber alten, verkalkten Geräten viel Energie.
- Die Warmwassertemperatur auf mittlere Stufe einstellen – heiße Boiler verkalken rascher.
- Speicher, die nur selten benutzt werden, komplett abschalten oder mit einer Zeitschaltuhr betreiben.
- Für kleine Unterflurboiler gibt es Thermo-Stop-Schalter, die verhindern, dass der Boiler ständig aufheizt. Durch einen Druck auf einen Knopf muss das Aufheizen aktiviert werden.



Wasser trinken ist gesund und günstig

Wiener Leitungswasser hat beste Trinkwasserqualität. Trinken Sie 2 Liter Leitungswasser am Tag, kostet Sie das nur 1 Euro 30 Cent im ganzen Jahr. Wenn Sie stattdessen 2 Liter Limonade trinken, kostet das ca. 600 - 1400 Euro im Jahr.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

DIE UMWELTBERATUNG (01) 803 32 32

service@umweltberatung.at www.umweltberatung.at



Impressum: Jänner 2018, Herausgeber: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schwaiger, Geschäftsführer. Redaktion: Team BWE, DIE UMWELTBERATUNG. Layout: Monika Kupka, DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der VHS Wien, basisfinanziert von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22.

Projektpartner

